

Mephistopheles. Das lassen wir!

Famulus. Wie froh, daß Ihr mich kennt!

Mephistopheles. Ich weiß es wohl, bejahrt und noch Student,

Bemooster Herr! Auch ein gelehrter Mann
Studiert so fort, weil er nicht anders kann,
So baut man sich ein mäßig Kartenhaus,
Der größte Geist baut's doch nicht völlig aus.
Doch Euer Meister, das ist ein Beschlagner:
Wer kennt ihn nicht, den edlen Doktor
Wagner,

Den ersten jetzt in der gelehrten Welt!
Er ist's allein, der sie zusammenhält,
Allwißbegierige Hörcher, Hörer
Versammeln sich um ihn zuhauf.
Er leuchtet einzig vom Katheder;
Die Schlüssel übt er wie Sanct Peter,
Das Untre, so das Obre schließt er auf.
Wie er vor allen glüht und funkelt,
Kein Ruf, kein Ruhm hält weiter stand;
Selbst Faustus' Name wird verdunkelt,
Er ist es, der allein erfand.

Famulus. Verzeiht, hochwürdiger Herr!

wenn ich Euch sage,

Wenn ich zu widersprechen wage:

Von alle dem ist nicht die Frage;

Bescheidenheit ist sein beschieden Teil.

Ins unbegreifliche Verschwinden

Des hohen Manns weiß er sich nicht zu fin-

den;

Von dessen Wiederkunft erlöst er Trost und

Heil.

Das Zimmer, wie zu Doktor Faustus' Tagen,

Noch unberührt seitdem er fern,

Erwartet seinen alten Herrn.

Raum wag' ich's, mich hereinzuwagen.

Was muß die Sternensunde sein? —

Gemäuer scheint mir zu erbangen;

Thürpfosten bebten, Riegel sprangen,

Sonst kamt Ihr selber nicht herein.

Mephistopheles. Wo hat der Mann sich
hingetan?

Führt mich zu ihm, bringt ihn heran!

Famulus. Ach! sein Verbot ist gar zu scharf,

Ich weiß nicht, ob ich's wagen darf.

Monatelang, des großen Werkes willen,

Lebt' er im allerstillsten Stillen.

Der zarteste gelehrter Männer,

Er sieht aus wie ein Kohlenbrenner,

Geschwärtzt vom Ohre bis zur Nase,

Die Augen rot vom Feuerblasen;

So lechzt er jedem Augenblick,

Geflir der Zange gibt Muß.

Mephistopheles. Sollt' er den Zutritt mir
verneinen?

Ich bin der Mann, das Glück ihm zu be-
schleunen.

(Der Famulus geht ab, Mephistopheles setzt
sich gravitatisch nieder.)

Raum hab' ich Posto hier gefast,

Regt sich dort hinten, mein bekannt, ein Gast.

Doch diesmal ist er von den Neuten;

Er wird sich grenzenlos erdreußen.

Baccalaureus (den Gang herfürmend).

Tor und Türe find' ich offen!

Nun, da läßt sich endlich hoffen,

Daß nicht, wie bisher, im Moder

Der Lebendige wie ein Toter

Sich verkrümme, sich verderbe

Und am Leben selber sterbe.

Diese Mauern, diese Wände

Neigen, senken sich zum Ende;

Und wenn wir nicht bald entweichen,

Wird uns Fall und Sturz erreichen.

Bin verwegen, wie nicht einer,

Aber weiter bringt mich keiner.

Doch was soll ich heut erfahren!

War's nicht hier vor soviel Jahren,

Wo ich ängstlich und bekümmen

War als guter Fuchs gekommen,

Wo ich diesen Bärtigen traute,

Mich an ihrem Schnad erbaute?

Aus den alten Bücherkisten

Bogen sie mir, was sie wußten,

Was sie wußten, selbst nicht glaubten,

Sich und mir das Leben raubten.

Wie? — Dort hinten in der Zelle

Sitzt noch einer dunkel-helle!

Nahend seh' ich's mit Erstaunen,

Sitzt er noch im Pelz, dem braunen,

Wahrlich, wie ich ihn verließ,

Noch gehüllt im rauhen Bieß!

Damals schien er zwar gewandt,

Als ich ihn noch nicht verstand.

Heute wird es nichts versangen,

Frisch an ihn herangegangen!

Wenn, alter Herr, nicht Lethes trübe Fluten

Das schiefgesenkte, kahle Haupt durch-

schwommen.

Seht anerkennend hier den Schüler kommen,

Entwachsen akademischen Nuten.

Ich find' Euch noch, wie ich Euch sah;

Ein andrer bin ich wieder da.

Mephistopheles. Mich freut, daß ich Euch

hergelautes.

Ich schäkt' Euch damals nicht gering;

Die Raupe schon, die Chrysalide deutet

Den künftigen bunten Schmetterling.

Am Lockenkopf und Spitzenfragen

Empfandet Ihr ein kindliches Behagen. —

Ihr trugt wohl niemals einen Zopf? —

Heut schau' ich Euch im Schwedenkopf.

Ganz resolut und wacker seht Ihr aus;

Kommt nur nicht absolut nach Haus.

Baccalaureus. Mein alter Herr! Wir sind

am alten Orte;

Bedenkt jedoch erneuter Zeiten Lauf

Und sparet doppelsinnige Worte;

Wir passen nun ganz anders auf.

Ihr hänselket den guten treuen Jungen;

Das ist euch ohne Kunst gelungen,

Was heutzutage niemand magt.

Mephistopheles. Wenn man der Jugend

reine Wahrheit sagt,

Die gelben Schnäbeln keineswegs behagt,

Sie aber hinterdrein nach Jahren

Das alles derb an eigner Haut erfahren,